

Potsdam, 25.01.2019

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Pressemitteilung

Chef vom Dienst
Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51
(03 31) 8 66 – 13 56
(03 31) 8 66 – 13 59
Fax: (03 31) 8 66 – 14 16
Internet: www.brandenburg.de
presseamt@stk.brandenburg.de

Woidke: „Erinnerungen wach halten“ – Brandenburg gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus

Ministerpräsident Dietmar Woidke hat anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus an diesem Sonntag (27. Januar) dazu aufgerufen, die „Erinnerungen an die Vergangenheit wachzuhalten und Rechts-
extremismus sowie Rechtspopulismus entschieden entgegenzutreten. Woidke sagte heute in Potsdam: „Rechtspopulisten wollen unsere Gesellschaft spalten. Sie säen Hass und grenzen andere Menschen aufgrund von Herkunft oder Religion aus. Wir sollten nie vergessen, wohin das führen kann. Auschwitz ist das Symbol für Massenmord und ideologische Vernichtung. Daraus müssen wir heute mehr denn je unsere Lehren ziehen.“

Die Landesregierung gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus in drei zentralen Veranstaltungen. Innenminister **Karl-Heinz Schröter** nimmt am Sonntag (27. Januar), um 14 Uhr, an der **Gedenkveranstaltung** von Landtagspräsidentin Britta Stark und dem Direktor der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen, Alex Drecol, in der **Gedenkstätte Sachsenhausen** teil. Bei der Veranstaltung wird an die mehr als 6.300 jüdischen Männer erinnert, die nach dem Novemberpogrom 1938 in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt wurden. Zudem wird die Ausstellung „Im Reich der Nummern. Wo die Männer keine Namen haben“ eröffnet.

Kulturministerin Martina Münch nimmt am 27. Januar, um 15 Uhr, an einer Gedenkveranstaltung in der Cottbuser Synagoge (Spremberger Straße 29, 03046 Cottbus) teil.

Ministerpräsident Woidke nimmt am Donnerstag (31. Januar), um 9.00 Uhr, an der **Gedenkstunde des Bundestages** (Reichstagsgebäude, Plenarsaal, Platz der Republik 1, 11011 Berlin) teil.